

# Paul-Feindt-Stiftung

Stiftung für Ornithologie, Tierarten- und Biotopschutz



Hildesheim

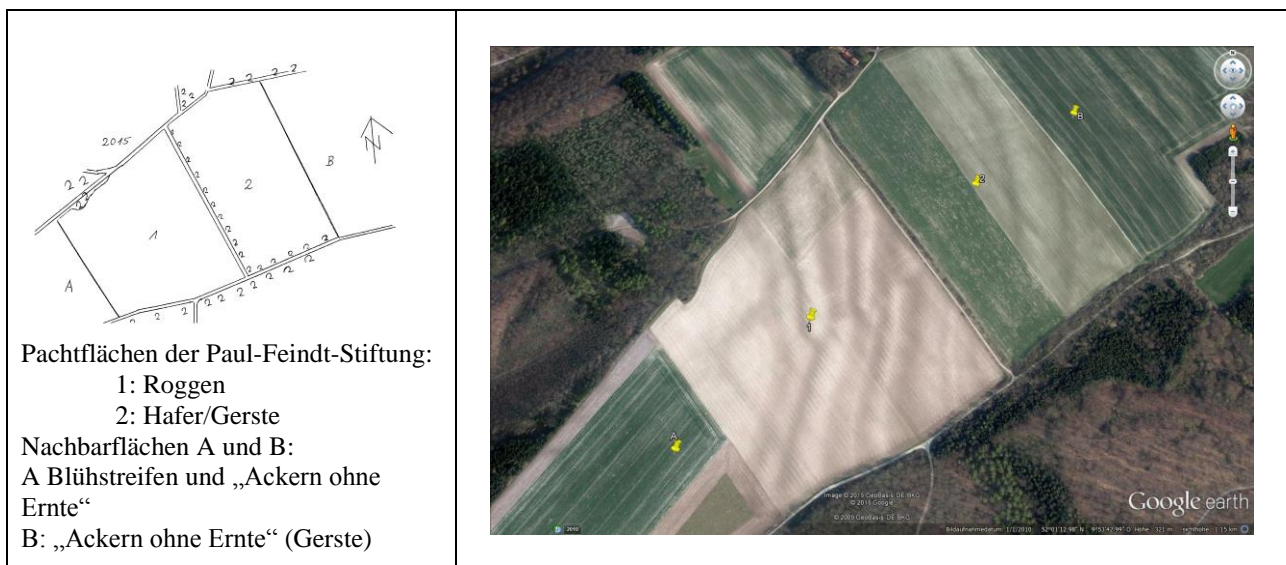
## Ackerwildkrautschutz im NSG Wernershöhe (Lkr. Hildesheim) im Jahr 2015

von Bernd Galland

unter Mitarbeit von Dorit Fromhage, Maria Galland, Günter Grein, Anne Hallerstede und Uta Striebl

Die floristischen Kartierungen auf den von Landwirt Wilhelm Bertram aus Everode bewirtschafteten Flächen im NSG Wernershöhe wurden im Jahr 2015 zwischen dem 20. Mai und dem 13. August bei insgesamt 9 Begehungen vorgenommen. Die Ergebnisse sind in der Tabelle „Rote-Liste-Arten“ zusammengefasst. Wie in den Vorjahren wurden auch wieder zwei Probeflächen pflanzensoziologisch untersucht.

### Bodennutzung 2015



Fläche 1: Roggen



Fläche 2 rechts, B links



Fläche 2 hinten, Fläche B vorn

## Ergebnisse 2015

Rote-Liste-Arten im NSG Wernershöhe 2015 TK 25 Nr. 3925/3 9. (und 10.) Minutenfeld						Bestandsentwicklung Höchstwerte				
Nr. der Probefläche Kulturart	RL	A	1 Ro	2 Ha/Ge	B	2012	2013	2014	2015	
Stachys annua	1		6	1		7	7	7	6	
Neslia paniculata						-	-	2	-	
Ranunculus arvensis	2		7	2		8	8	8	7	
Legousia hybrida			8	3		7	8	8	8	
Scandix pecten-veneris				3			6	3	4	3
Valerianella rimosa			3	8			7	2	5	8
Valerianella dentata	3		8	8		8	8	8	8	
Odontites vernus			7	8		8	8	8	8	
Consolida regalis			8	7		8	8	8	8	
Galeopsis angustifolia			7			8	8	7	7	
Anthemis arvensis		6	6			6	7	6	6	
Lithospermum arvense		3	3	7	6	1	7	4	7	
Ajuga genevensis		3				6	4	3	(3*)	
Sherardia arvensis		3	2			6	4	5	2 (3*)	
Centaurea cyanus			3	1		5	3	3	2	
Fumaria vaillantii		7	4			8	6	3	4 (7!*)	
Silene noctiflora			4	7	6	7	6	6	7	
Papaver dubium lecoqii		G			7		3	4	3	7
Acinos arvensis	V		1					3	1	
Euphorbia exigua			7	3		8	8	6	7	
Thlaspi perfoliatum			6			7	6	5	6	
Lathyrus tuberosus		2				5	5	2	(2*)	
Papaver argemone			6			6	6	5	6	
Rhinanthus minor						3	3	1	-	
Anzahl Arten		4	11	13	2	23	23	24	22	

<b>Kulturart</b> Ge = Gerste Ha = Hafer Ro = Roggen AoE = Ackern ohne Ernte / Gerste	<b>Erläuterung zur Roten Liste:</b>	<b>Erläuterung der Mengenangaben:</b>
	0 – ausgestorben oder verschollen	Größenklasse    Anzahl Sprosse/Horste
	1 – vom Aussterben bedroht	1                    1
	2 – stark gefährdet	2                    2 – 5
	3 – gefährdet	3                    6 – 25
	G – Gefährdung anzunehmen	4                    26 – 50
	V – Vorwarnliste	5                    51 – 100
		6                    > 100
		7                    > 1.000
	8                    > 10.000	

Größenklassen mit \* = Die Maximalwerte wurden auf der Nachbarfläche außerhalb des Projektgebietes kartiert.

Es fällt auf, dass im Jahr 2015 „nur“ 22 (statt 24 im Vorjahr) Rote-Liste-Arten erfasst wurden. Allerdings zählen drei davon nicht zu den charakteristischen Arten der Ackerbegleit-

flora, so dass man an dieser Stelle sicher nicht von einem Verlust sprechen darf, zumal die fehlende Art (*Neslia paniculata*) im Vorjahr nur in sehr geringer Anzahl beobachtet und daher 2015 leicht übersehen worden sein könnte.

Erfreulich ist dagegen die eher zufällige Beobachtung mehrerer RL-Arten auf den Nachbarflächen A und B (in der Tabelle mit \* markiert). Da der Pächter dieser Flächen sich an dem Programm „Ackern ohne Ernte“ beteiligt, dürfte es in den nächsten Jahren zu einem verstärkten Auftreten bedrohter Arten auf diesen beiden Äckern kommen. Es wird sich lohnen, diese Entwicklung aufmerksam zu begleiten.

### Pflanzensoziologische Erhebungen

Aufnahme Nr. 1		Pflanzengesellschaft:		TK 25-Nr. 3925.3
Datum: 26.7.2015		Ort: Wernershöhe		Deckungsgrad
Meereshöhe: ca. 325m		Exposition: Neigung: /		5 > 75 % der Fläche
Geologie: Weißpläuner		Bodentyp: Rendzina		4: 51-75 % der Fl. deckend
Boden:				3: 26-50 % der Fl. deckend
Größe Aufnahmefläche m <sup>2</sup> : 25		Kulturart: Roggen		2: 5-25 % der Fl. deckend
Deckungsgrad %		Kulturart: Wildkräuter:		1: < 5% aber zahlreich
				+ < 5%, nur 1 oder wenige Individuen
Bemerkungen				Bearbeiter:
Gesamt-Bedeckung: 4				Uta Striebl
Roggen: 3				Günter Grein

Aufnahme Nr. 2		Pflanzengesellschaft:		TK 25-Nr. 3925.3
Datum: 26.7.2015		Ort: Wernershöhe		Deckungsgrad
Meereshöhe: ca. 325m		Exposition: Neigung: /		5 > 75 % der Fläche
Geologie: Weißpläuner		Bodentyp: Rendzina		4: 51-75 % der Fl. deckend
Boden:				3: 26-50 % der Fl. deckend
Größe Aufnahmefläche m <sup>2</sup> : 14		Kulturart: Roggen		2: 5-25 % der Fl. deckend
Deckungsgrad %		Kulturart: Wildkräuter:		1: < 5% aber zahlreich
				+ < 5%, nur 1 oder wenige Individuen
Bemerkungen				Bearbeiter:
„Lidkump“ in Roggenacker				G. Grein
Roggen: 2				U. Striebl
Gesamt-Bedeckung ~ 90 %				
außerhalb: <i>Carduus marianus</i>				

1	2	<i>Odentitis verna</i>	21	+	<i>Veronica pascuaria</i>
2	1	<i>Lapsana communis</i>	22	+	mult. Baum-Kompl. fl.
3	1	<i>Valerianella dentata</i>	23	+	<i>Silene noctiflora</i>
4	1	<i>Convolvulus arvensis</i>	24		<i>Arenaria serp.</i>
5	1	<i>Medicago lupulina</i>	25	+	<i>Elymus repens</i>
6	1	<i>Campanula rapunculoides</i>	26	+	<i>Lepuscia hybrida</i>
7	1	<i>Papaver rhoeas</i>	27	+	<i>Ranunculus repens</i>
8	+	<i>Viola arvensis</i>	28	+	<i>Consolida repalis</i>
9	1	<i>Polygonum aviculare</i>	29		
10	+	<i>Euphorbia exigua</i>	30		
11	+	<i>Ranunculus arvensis</i>	31		
12	+	<i>Veronica arvensis</i>	32		
13	+	<i>Aethusa cynapium</i>	33		
14	+	<i>Vicia villosa</i>	34		
15	+	<i>Myosotis arvensis</i>	35		
16	+	<i>Anaallis -4-</i>	36		
17	+	<i>Tripleurospermum perf.</i>	37		
18	+	<i>Fallopia convolvulus</i>	38		
19	+	<i>Galeopsis angustifolia</i>	39		
20	+	<i>Geranium columbinum</i>	40		

außerhalb

1	5	<i>Sonchus arvensis</i> , v.a. <i>rostratus</i>	21	+	<i>Triticum aestivum</i> (Weizen)
2	1	<i>Odentitis verna</i>	22	+	<i>Arrhenatherum elatius</i>
3	1	<i>Tripleurospermum</i>	23		
4	1	<i>Papaver rhoeas</i>	24		
5	1	<i>Valerianella dentata</i>	25		
6	1	<i>Galeopsis angustifolia</i>	26		
7	1	<i>Stachys annua</i>	27		
8	1	<i>Consolida repalis</i>	28		
9	1	<i>Aethusa cynapium</i>	29		
10	+	<i>Euphorbia exigua</i>	30		
11	+	" <i>helioscopia</i>	31		
12	+	<i>Convolvulus arvensis</i>	32		
13	+	<i>Polygonum aviculare</i>	33		
14	+	<i>Ranunculus arvensis</i>	34		
15	+	<i>Sinapis arvensis</i>	35		
16	+	<i>Viola -4-</i>	36		
17	+	<i>Lapsana communis</i>	37		
18	+	<i>Medicago lupulina</i>	38		
19	+	<i>Campanula rapunculoides</i>	39		
20	1	<i>Avena sativa fatua</i>	40		

Der ökonomische Aspekt des Projekts „Ackerwildkrautschutz Wernershöhe“ soll an dieser Stelle kurz betrachtet werden.

Wie bereits im Bericht 2014 angedeutet, gehen die Ernteerträge infolge des vollständigen Verzichts auf Düngung deutlich, z.T. auch drastisch, zurück. Abgesehen davon, dass man im Ackerbau niemals auf Düngung verzichtet hat, ist der quasi erzwungene Ertragsverlust dem Bewirtschafter der Flächen kaum zuzumuten.

Hier wäre zu überlegen, ob der zurückgehende Nährstoffgehalt der ohnehin sehr mageren Böden ohne Einsatz von Mineraldünger auf „naturnahe“ Weise z.B. mit Stalldung oder durch Gründüngung wieder gesteigert werden kann: die Ackerbegleitflora dürfte dadurch nicht beeinträchtigt werden.



## Fläche 1: Roggen



*Der weite Zeilenabstand zwischen den Roggenpflanzen lässt den „Unkräutern“ reichlich Platz zur Entfaltung.*



*Kahle Stellen im Roggen scheinen den „Unkräutern“ zu nützen; sie mindern aber den Ertrag.*

## Flächen 2 und B



*Der Eindruck täuscht: Die Blütenpracht der Nachbarfläche B wird dominiert von Tripleurospermum; bedrohte Arten kommen kaum vor.*

*Durch das Programm „Ackern ohne Ernte“ dürfte sich der Artenreichtum der Fläche B in den nächsten Jahren beträchtlich erhöhen.*



*Auch dieser Eindruck täuscht: Links im Bild die „bunte“ Fläche B, rechts oben die Fläche 2 mit zahlreichen RL-Arten.*

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Das NSG HA 168 „Wernershöhe“ war auch im Jahr 2015 Ziel verschiedener Exkursionen. Die Universität Hildesheim hat die Geländeausbildung im Studiengang „Umweltwissenschaften“ leider in ein anderes NSG verlegt, das von Hildesheim aus auf kürzerem Wege erreichbar ist.